

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	09.12.2021	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	14:30 - 21:00 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

AM Brodhag beantragt den TOP 1 (Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre Bebauungsplan) nach dem TOP 9 im nicht öffentlichen Teil zu behandeln. Dieser Antrag wird mit Stimmmehrheit (2 ja-Stimmen, 14 nein-Stimmen) abgelehnt.

Im Verlauf der Sitzung wird der TOP 16 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vorgezogen und als TOP 9 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung behandelt. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Das Gremium beschließt die Tagesordnung in folgender Fassung:

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

- 1 Bebauungsplan Seilerbahn, Änderungsplan I
 hier: Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
- 2 Brunnenhalle
 hier: energetisches Konzept
- 3 Brunnenhalle
 hier: Vergabe der Ingenieurleistungen für die Medien- und Veranstaltungstechnik
- 4 Planung Mannheimer Straße / Philipp-Fauth-Straße / Bahnhofsvorplatz
 hier: aktueller Planungsstand
- 5 Bekanntmachung der Beschlüsse des Bau- und Entwicklungsausschusses vom
 02.09.2021 und vom 07.10.2021
- 6 Anfrage Bündnis 90/Die Grünen
 hier: Sachstand barrierefreie Bushaltestellen und Fahrgastinformationsanzeiger
- 7 Informationen
- 8 Anfragen

Anwesenheitsliste

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 09.12.2021

Bürgermeister:

Glogger, Christoph

Beigeordnete:

Brust, Karl

CDU:Hanke, Alexander
Hoffmann, Gisela
Kalbfuß, Thomas
Riedle, Stefan
Wolf, Markus

ab TOP 1

SPD:Brust, Alexander
Lang, Ralf
Stepp, Ina
Walther, Dieter

Vertretung für Herr Frank Kilian

ohne TOP 16

FWG:Freunscht, Jürgen
Günther, Axel G.
Krauß, Uwe**FDP:**Brodhag, Peter
Schacht, Thorsten

Vertretung für Frau Staatssekretärin Petra Dick-Walther

Bündnis 90/GRÜNE:Bäumli, Horst
Maleri, Monika
Mühlbeier, Ralph**Verwaltungsmitarbeiter:**Dech, Annette
Müller, Petra
Petry, Dieter
Wietschorke, Steffen**Schritfführer:**

Wey, Mathias

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Bebauungsplan Seilerbahn, Änderungsplan I
hier: Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
Vorlage: 20210313/2.1

Nach Einführung durch Bürgermeister Glogger erläutert Frau Müller die Beschlussvorlage. Zur Vermarktung des Grundstücks wurde ein regionaler Makler beauftragt. Das Grundstück lag in den letzten Jahren brach. Durch die Beauftragung des Maklers ist es wahrscheinlich, dass das Grundstück einer zeitnahen Entwicklung durch einen Investor zugeführt werden soll. Der Aufstellungsbeschluss und der Erlass einer Veränderungssperre sollen die Möglichkeit eröffnen, das Grundstück geordnet zu entwickeln. Die Realisierung des momentanen Bebauungsplans ist aus städtebaulicher Sicht heute nicht mehr wünschenswert. Im Vorfeld zur heutigen Beratung wurde der Ortsvorsteher und der Ortsbeirat über die Beschlussvorlage informiert. Bürgermeister Glogger verliest in diesem Zusammenhang die Stellungnahme des Klimabeiratsvorsitzenden.

AM Hanke nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Auf Nachfrage von AM Lang teilt Herr Petry mit, dass für das Grundstück bereits eine Altlastenuntersuchung vorhanden ist. Diese Untersuchung wird nun aktualisiert.

AM Wolf hält fest, dass die bisherige Planung nicht mehr zukunftsfähig sei und deshalb die Notwendigkeit besteht, einen neuen Bebauungsplan aufzustellen. Hierdurch kann die bestehende Situation aufgewertet und die Isenach ein Stückweit renaturiert werden.

AM Mühlbeier bittet bei den weiteren Überlegungen ebenfalls das Wohnraumkonzept zu berücksichtigen und bezahlbaren Wohnraum zu realisieren. Durch die Renaturierung der Isenach sieht er eine Aufwertung des Gebietes ermöglicht und eine Möglichkeit, den Hochwasserschutz weiter zu verbessern.

AM Brodhag macht darauf aufmerksam, dass der Geltungsbereich des bisherigen Bebauungsplans vom Geltungsbereich des neuen Bebauungsplans abweicht. Der Geltungsbereich des derzeit rechtskräftigen Bebauungsplans soll auch für den Änderungsplan beibehalten werden. Den Ausschussmitgliedern wird der Geltungsbereich anhand einer Plandarstellung erläutert. Frau Müller teilt mit, dass dieser Fehler in der Vorlage für den Stadtrat behoben wird. Bürgermeister Glogger teilt auf Nachfrage von AM Brodhag mit, dass Personal durch den Aufstellungsbeschluss gebunden wird, dieses Projekt aber für die weitere Entwicklung des Gebietes notwendig ist. Bürgermeister Glogger teilt auf Nachfrage von AM Schacht mit, dass durch die Entwicklung des Gebietes ein Lückenschluss im Bereich der Seilerbahn entsteht und sowohl die Müllfahrzeuge, als auch die Feuerwehr das Gebiet problemlos durchqueren können.

Bürgermeister Glogger erläutert auf Nachfrage von AM Kalbfuß, dass im Bereich des Bebauungsplans Seilerbahn die Grundstücke im Eigentum eines Eigentümers stehen. Die Grundstücke im Bereich des Bebauungsplans Hausener Bruch gehören dahingegen mehreren Eigentümern, sodass hier eine Entwicklung länger dauern wird. Dennoch wird auch der Bebauungsplan Hausener Bruch weiterverfolgt.

Beschlussvorschlag:

- a) Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Seilerbahn – Änderungsplan I“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.
- b) Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird gemäß § 16 Abs. 1 BauGB die beigefügte Satzung über eine Veränderungssperre nach § 14 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 17 , Nein: 1

Tagesordnungspunkt 2:

Brunnenhalle
hier: energetisches Konzept
Vorlage: 20210325/2.1

Herr Petry erläutert die Beschlussvorlage. Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt. Der betreuende Ingenieur des Planungsbüros ist zur heutigen Sitzung leider verhindert. Die Brunnenhalle soll über Fernwärme versorgt werden. Ein entsprechender Anschluss liegt bereits im Keller des Gebäudes. Durch die Gesamtmaßnahmen ergeben sich erhebliche Energieeinsparpotentiale. Bürgermeister Glogger verliest die Stellungnahme des Klimabeiratsvorsitzenden.

Bürgermeister Glogger teilt auf Nachfrage von AM Lang mit, dass eine weitere finanzielle Förderung, trotz der im Vergleich zur bestehenden Norm wesentlich besseren Energieeffizienz, unwahrscheinlich ist.

AM Kalbfuß teilt mit, dass es sich um eine sehr komplexe technische Anlage handelt, die entsprechend gewartet und gepflegt werden muss. Er empfiehlt die Einstellung eines Haustechnikers, der in den Umgang mit der technischen Anlage bereits frühzeitig eingewiesen wird.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 3:

Brunnenhalle
hier: Vergabe der Ingenieurleistungen für die Medien- und Veranstaltungstechnik
Vorlage: 20210331/2.1

Bürgermeister Glogger führt in den Tagesordnungspunkt ein. Herr Petry erläutert, dass für die Medientechnik ca. 1,3 Mio € investiert werden müssen. Hiervon entfallen ca. 160.000,- € auf das notwendige Honorar des Fachplaners.

Auf Nachfrage von AM Brodhag teilt Bürgermeister Glogger mit, dass die entsprechenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Kosten im Stadtrat am 02.11.2021 vorgestellt wurden und eine Gegenfinanzierung der Maßnahme sichergestellt ist.

Herr Petry erläutert auf Nachfrage von AM Lang, dass die endgültige Kostenberechnung für die Medientechnik noch nicht feststeht. Das in der Tischvorlage festgehaltene Honorar bezieht sich deshalb auf den Mindestsatz für durchschnittliche Anforderungen.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag für die Ingenieursleistungen Medien- und Veranstaltungstechnik wird an das Büro Wilhelm und Maaß gemäß HOAI § 53 Mindestsatz, vorläufig 167.134,16 € netto vergeben.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 14 , Nein: 0 , Enthaltung: 4

Tagesordnungspunkt 4:

Planung Mannheimer Straße / Philipp-Fauth-Straße / Bahnhofsvorplatz
hier: aktueller Planungsstand
Vorlage: 20210322/2.3

Bürgermeister Glogger verliest einführend die Stellungnahme des Klimabeiratsvorsitzenden und begrüßt Herrn Huber-Erler vom Planungsbüro R + T. Herr Dr. Huber-Erler geht mit einer Präsentation auf die entsprechenden Gegebenheiten des Bahnhofsumfeldes ein. Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt. Der Zentrale Omnibusbahnhof zeichnet sich durch eine vielfältige Nutzung aus, entspricht aber nicht mehr den Anforderungen an die heutige Zeit.

Im weiteren Verlauf werden die Planungsziele und Anforderungen an das neue Bahnhofsumfeld vorgestellt.

Herr Huber-Erler erläutert auf Nachfrage von AM Hanke, dass kein rechtliches Konfliktpotential durch die vorgestellte Planung besteht. Die Radfahrer dürfen durch einen Hinweis „Radfahrer frei“ auch weiter den ZOB entgegen der Einbahnstraßenregelung durchqueren. Er empfiehlt weiter das Anbringen von entsprechenden Piktogrammen, sodass die Verkehrsteilnehmer auf die geltenden Regelungen aufmerksam gemacht werden.

AM Bäuml hält fest, dass die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept wichtig sind und nicht aufgrund der Finanzierung der Brunnenhalle oder Therme eingestellt werden dürfen. Er gibt weiter zu bedenken, ob der Kiosk am richtigen Platz sei und bittet die Zufahrtssituation zu dem kleinen nördlichen Parkplatz zu überplanen.

Herr Wietschorke teilt mit, dass durch die vorgestellte Planung auf die heutige vorhandene Infrastruktur zurückgegriffen und der Bestand optimiert wird. Ein Abriss und kompletter Neubau von baulichen Anlagen ist nicht nachhaltig, nicht ressourcenschonend und darüber hinaus nicht notwendig. Bürgermeister Glogger ergänzt, dass die Hecken durch die zukünftigen Taxistände wegfallen und die momentane Situation verbessert wird.

AM Mühlbeier teilt mit, dass viele Punkte der AG Radverkehr und des Mobilitätskonzepts bei der vorgestellten Planung berücksichtigt wurden. In seinen Augen ist es schwierig die Geschwindigkeit der Autofahrer auf der Philipp-Fauth-Straße und Mannheimer Straße zu reduzieren und diese auf die bestehenden Umgehungsstraßen hinzuweisen. Er bittet bei der Planung eine Busladeinfrastruktur für Elektrobusse zu berücksichtigen.

Bürgermeister Glogger erläutert, dass durch die Maßnahme aus dem Mobilitätskonzept „Hindernisse“ (wie z.B. Temporeduktion, 30 km/h) für den Autoverkehr in der Innenstadt eingerichtet werden sollen, sodass der Autoverkehr auf die komfortableren Umgehungsstraßen zurückgreift.

AM Wolf begrüßt die vorgestellte Planung, welche die Attraktivität des Bahnhofsumfeldes im Bereich des Kiosks deutlich erhöhen wird. Er bittet zu berücksichtigen, dass der Begegnungsfall zwischen zwei LKWs gewährleistet sein muss.

AM Krauß bittet zu prüfen, ob die Parkplätze auf dem nördlichen Parkplatz als Schrägparker angeordnet werden können. Durch die momentane Situation ist oftmals ein erhebliches Rangieren zum Einparken notwendig. Auch die Ausfahrt aus dem Parkplatz sollte überplant werden und künftig über den Bahnhof erfolgen. Herr Huber-Erler teilt mit, dass die Lösung denkbar ist, gegebenenfalls hierdurch allerdings Parkplätze reduziert werden.

AM Krauß regt weiter an, die vorhandene Ampel permanent und nicht wie vorgeschlagen nur bei einem Bahneingriff in Betrieb zu halten, sodass der Verkehr entsprechend ausgebremst werden kann. Bürgermeister Glogger erläutert, dass dies nicht mit dem Shared Space Konzept vereinbar ist.

Auf Nachfrage vom AM Brodhag teilt Herr Wietschorke mit, dass die Maßnahme nach Abzug einer eventuellen Kostenbeteiligung des LBMs für die Fahrbahnsanierung mit den wiederkehrenden Beiträgen und Zuschüssen nach dem Landesfinanzausgleichsgesetz abgerechnet wird. Der ZOB wird wohl nicht über die wiederkehrenden Beiträge modernisiert. Die Planung wird zunächst mit dem LBM abgestimmt. Sobald diese Abstimmung erfolgt ist, werden die Kosten zusammengetragen und in einem politischen Gremium vorgestellt.

AM Maleri begrüßt die Visualisierung der Planung, sieht allerdings das vom Planungsbüro wünschenswerte Tempolimit von 20 km/h und eine eventuelle Steigerung der wiederkehrenden Beiträge als kritisch an.

AM Lang spricht sich für die Planung aus und sieht durch die Aufwertung des Busbahnhofs und der Mannheimer Straße eine Aufwertung der Innenstadt. Bürgermeister Glogger teilt auf weitere Nachfrage von AM Lang mit, dass die Planung nicht in die Kurgartenstraße hineinreicht, sondern bei der Post abschließt. Auch reicht die aktuelle Planung bis zur Einmündung der Leiningener Straße und nicht bis zur Kreisverwaltung.

Abschließend teilt Bürgermeister Glogger mit, dass die Fraktionen nun intern beraten müssen, mit welcher Priorität das Projekt weiter umgesetzt werden soll. Die Prioritäten des Straßenausbauprogramms müssten entsprechend neu geordnet werden. Die Fraktionen sollen der Verwaltung einen entsprechend Vorschlag zukommen lassen.

Beschlussvorschlag:

Der Planungskonzeption wird grundsätzlich zugestimmt. Sie ist Grundlage für die weiteren Planungsschritte.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 18

Tagesordnungspunkt 5:

Bekanntmachung der Beschlüsse des Bau- und Entwicklungsausschusses vom 02.09.2021 und vom 07.10.2021
Vorlage: 20210257/2.4

Herr Petry verliest die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzungen des Bau- und Entwicklungsausschusses vom 02.09.2021 und vom 07.10.2021. Die Mitglieder des Bau- und Entwicklungsausschusses haben keine Anmerkungen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 6:

Anfrage Bündnis 90/Die Grünen

hier: Sachstand barrierefreie Bushaltestellen und Fahrgastinformationsanzeiger

Vorlage: 20210328/2.3

Herr Wietschorke nimmt zur Anfrage Stellung. Aus Sicht der Verwaltung ist ein vorgezogener Umbau des Busbahnhofs im Hinblick auf die Barrierefreiheit nicht sinnvoll. Es ist nicht sachgerecht zur Abrufung der Fördermittel den Busbahnhof barrierefrei auszubauen und kurz darauf die beabsichtigten Umgestaltungsmaßnahmen anzugehen. Vielmehr ist ein ganzheitliches Konzept erforderlich, welches auch den barrierefreien Umbau des Busbahnhofs zum Gegenstand hat.

Bezüglich des Fahrgastinformationsanzeiger verweist Herr Wietschorke auf die bestehenden Angebote auf den Bahnsteigen und an der Straßenbahnhaltestelle. Aufwändig sei eine zusammenfassende Fahrgastinformationsanzeige aller Verkehrsangebote in einer Anzeigetafel. Die Installation einer entsprechenden Anzeige würde mit Kosten von ca. 30.000,- Euro verbunden sein. AM Bäuml weist daraufhin, dass eine Anzeigetafel nur für die Busse aus Sicht seiner Fraktion ausreichen würde.

AM Bäuml führt aus, dass die Kommunen entsprechende gesetzliche Vorgaben zu erfüllen haben und eine Haltestelle pro Jahr barrierefrei umzubauen ist. Für die Baumaßnahmen stehen auch entsprechende Fördermittel zur Verfügung. Bürgermeister Glogger erläutert, dass eine Bezuschussung auch über 2022 hinaus denkbar ist. Derzeit sind die Fahrzeuge bereits barrierearm erreichbar, sodass sich ein barrierefreier Ausbau – gerade vor dem Hintergrund der angedachten Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes – nicht unmittelbar aufdrängt.

AM Wolf hält fest, dass die Stadt eine gewisse Verantwortung trägt und gerade an der Bushaltestelle am Krankenhaus oftmals Fahrgäste ein- und aussteigen, die krankheitsbedingt auf eine barrierefreie Bushaltestelle angewiesen sind. Es ist nicht zielführend keine Bushaltestelle auszubauen. Auch wird der Umbau des Bahnhofes noch eine gewisse Zeit dauern, weshalb gerade die Haltestellen am Krankenhaus entsprechend umgebaut werden könnte.

Herr Wietschorke teilt mit, dass die Planung für einen Umbau der Bushaltestelle am Krankenhaus vorliegt. Die Maßnahme war vor drei Jahren mit Kosten in Höhe von 120.000,- Euro veranschlagt. Für die Verwaltung ist die Priorisierung einer für den Umbau bestimmten Bushaltestelle schwierig.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 7:

Informationen

- Frau Müller teilt in Bezug auf eine Nachfrage in der letzten Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses mit, dass die Firma Stadtmobil derzeit keine Notwendigkeit sieht ein weiteres Carsharing Fahrzeug in Bad Dürkheim zur Verfügung zu stellen. Eine Umfrage unter den Nutzern ist nach Meinung der Firma nicht sinnvoll, da diese aufgrund der Nutzerzahl nicht repräsentativ wäre. Auch die Ausrüstung eines Fahrzeugs mit einer Anhängerkupplung ist aus der Erfahrung der Firma Stadtmobil nicht sinnvoll, da es hierdurch zu mehr Unfällen kommt. Insgesamt ist die Firma mit der im Vergleich zu anderen Kommunen überdurchschnittlichen Auslastung sehr zufrieden.
- Herr Wietschorke informiert mit einer Präsentation über verschiedene umgesetzte Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept. Im Bereich der Schützenstraße / Eduard-Jost-Straße / Holzweg und im Bereich der Seebacher Straße / Holzweg wurde jeweils eine Querungshilfe installiert. Weiter wurde der Bordstein zwischen der Fahrbahn und dem Radweg am Ende der Salinenstraße in Höhe des Café Pompöös abgesenkt. In der Mannheimer Straße wurde ein Radweg auf der Fahrbahn ausgewiesen und entsprechende Schilder mit dem Hinweis „Radfahrer frei“ aufgestellt. Den Radfahrern steht es nun frei den Radweg auf der Höhe der Post zu nutzen oder stattdessen auf die Fahrbahn auszuweichen. Auch im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße wurde der Übergang an der Lichtsignalanlage barrierefrei umgebaut. Zuletzt wurde ein Baum am Bahnhof umgepflanzt, sodass am Montag, 13.12. entsprechende Fahrradboxen aufgestellt werden können.

Im VeBeschluss:

Abstimmungsergebnis:

Tagesordnungspunkt 8:

Anfragen

- Auf Anfrage von AM Hoffmann teilt Bürgermeister Glogger mit, dass es einen verbindlichen Bauzeitenplan für die Errichtung der Therme gibt. Das beauftragte Rohbauunternehmen hat seinen Subunternehmen gekündigt und einen neuen Subunternehmer beauftragt. Derzeit ist absehbar, dass die geschuldete Leistung des Rohbauers nicht im Zeitplan fertig wird. Nähere Informationen erfolgen hierzu in der Sitzung des Stadtrates.
- AM Wolf fragt an, ob es einen zentralen Lagerplatz für die Veranstaltungsmaterialien der Stadt Bad Dürkheim gibt. Derzeit sind die Materialien an verschiedenen Stellen gelagert, sodass diese nicht immer sofort gefunden werden, sondern zum Teil gesucht werden müssen. Bürgermeister Glogger teilt mit, dass an einer Lösung gearbeitet wird, diese aber derzeit noch nicht spruchreif ist. AM Wolf bittet um eine Information in der nächsten Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschuss oder des Haupt- und Finanzausschusses.
- Auf Anfrage von AM Wolf teilt Herr Petry mit, dass die Arbeiten an dem Spielgerät im Kurpark erledigt sind. Derzeit wird der Boden noch ausgetauscht, sodass der Fallschutz wiederhergestellt ist. Sobald der Fallschutz eingebracht ist, kann das Spielgerät wieder freigegeben werden.

- Herr Wietschorke teilt auf Anfrage von AM Wolf mit, dass für die Projekte im Bereich der Saline (Neubau Toilettenanlage, Errichtung Kneippbecken) letzte Unterlagen für das Ministerium zusammengestellt wurden und mit einer Realisierung Ende 2022 gerechnet werden kann.
- Herr Wietschorke erläutert auf Anfrage von AM Hoffmann, dass der Gehweg in der Mannheimer Straße zwischen Gutleutstraße und Rustengut für den Radverkehr freigegeben werden kann. Allerdings müssten zwei dort befindlichen Stellplätze entfallen, welche rege genutzt werden. Eine Ausweisung ist deshalb erst nach Fertigstellung der Arbeiten im Rustengut ratsam.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: